

# Moorpflege im Orber Feuchtgebiet Eschenkar

## Projektträger:

Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA e.V.) in Kooperation mit der Stadt Bad Orb

## Themenschwerpunkt:

Der Schutz, Erhalt und die Weiterentwicklung de Lebensraumes Moor

## Gemeinde/Stadt/Lage:

Bad Orb / Hessischer Spessart

## Dauer

unbefristet



## DAS PROJEKT

2009 gelang die Anlage einer ökologisch wertvollen Waldtümpelkette, die heute vielen bedrohten Amphibien eine Heimstatt bieten. 2012 befreiten Naturschützer:innen in mühevoller Handarbeit erstmals das Moorareal von Gehölzen, um die besonnten Torfmoosflächen zu vergrößern und dem Rundblättrigen Sonntau - als fleischfressende Pflanze in Deutschland eine botanische Besonderheit - einen Lebensraum zu bieten, was auch gelang. Auch die Spinne des Jahres 2020, die Gerandete Jagdspinne ist im Eschenkar zu Hause. Im Verlauf der Jahre ergänzten viele Maßnahmen die Renaturierung: Anlage weiterer Amphibientümpel, „Entfichtung“ des Umfeldes, Einbau der Wurzelteller als zusätzliche Lebensraumstrukturen, Sonnenplätze und wintersichere Quartiere für die vom Aussterben bedrohte Kreuzotter und andere Reptilien wie Schlingnattern und Co. ABER: Der Klimawandel setzt das Eschenkar extrem unter Druck. Die Trockenheit der letzten Jahre fördert Gehölze wie Fichte und Birke, die die Torfmoospolster beschatten und durch die Konkurrenz um Wasser verdrängen. Ohne die geplanten Pflegemaßnahmen wird das Moor verschwinden.

## BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Moorig-sumpfige Flächen, naturnahe Waldtümpel, Torfmoose und Rundblättriger Sonnentau: Das Feuchtgebiet Eschenkar hat sich zu einem Kleinod im hessischen Spessart entwickelt. Die GNA bemüht sich intensiv und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Orb um den in Hessen sehr seltenen Moorstandort. Dazu gehört es auch - im Abstand von einigen Jahren - die Moorflächen immer wieder von Gehölzen und Sträuchern "freizustellen", um torfbildenden Moosen Raum und Licht und der Artenvielfalt eine Chance zu geben. Schon heute beherbergt das Eschenkar Feuersalamander, Teich- und Fadenmolche u.v.m.